

## Reisebericht Donauradweg Belgrad nach Tulcea 30.04.2009-17.05.2009

Von Rammelmüller Franz, Herrmann Heinz und Zagler Franz

### **Belgrad nach Tulcea 1115 Km 4383 Höhenmeter 54h18 min Fahrzeit im Sattel**

Anreise nach Wien mit dem Pkw. Der Check In am Flughafen verlief ohne Probleme und war nach 30 Minuten abgeschlossen. Die Pedale haben wir vorher schon abmontiert die Räder mit Noppenfolie abgeklebt und etwas Luft aus den Reifen ausgelassen. Wir flogen nach Belgrad mit Austrian Airlines. Pro Fahrrad haben wir nach kurzer Diskussion statt 70€45€(wegen Gewicht und Größe) bezahlt. Abflug Wien 13 Uhr 30 . Ankunft Belgrad 14 Uhr 50



### **1, Tag 30.04.09 Belgrad- Pancevo 35 Km 154 Hm 1h50 Fahrzeit**

Nach der Ankunft in Belgrad standen unsere Fahrräder schon in der Gepäckhalle für uns bereit. Die Grenzabfertigung in Serbien problemlos. Wir entfernen die Folien, pumpten die Luft auf, dann bracht Franz Z. das Ventil ab, er schimpfte wie ein Rohrspatz und wechselte seinen Fahrradschlauch. Nach dem Aufpacken des Gepäcks ging es los. Nach 200m auf einer Tankstelle überprüften wir den Luftdruck und fuhren über Surcin nach Novi Belgrad. Dort geht's über die Eisenbahn Brücke, durch die Innenstadt von Belgrad, über die Pancevo Brücke und auf der Busspur nach Pancevo. Ankunft 18 Uhr 30. Übernachtung im Hotel Tamis 15€p. Person inkl. Frühstück. Das

Hotel hat 3 Sterne (sehr abgewohnt) war einmal. Am Stadtplatz haben wir eine Pizzeria gefunden und gut gespeist.



**2. Tag 01.05.09 Pancevo-Omolja-Kovin-Dubovac-Stara Palanka- Fähre n. Ram-Zatonje-Silbersee 96 Km 158 Hm 4h48 Fahrzeit**

Nach dem Frühstück starteten wir um 8 Uhr in Pancevo und fuhren über Kovin –Gaj Dubovac und entlang des Tisa Kanals nach Star Balanka. In Serbien ist der 1 Mai ein Feiertag dadurch wurden die Fährzeiten nach Ram geändert 7/10/13/16 und 19 Uhr. Das brachte uns zwei Stunden Wartezeit ein, die wir uns mit einem guten Bier versüßten. Wir kamen nach einer halben Stunde Fahrzeit mit der Fähre um 16:45 in Ram an. Nach Ram ist der Radweg bis Negotin fertig ausgeschildert. Es folgte ein kurzer Anstieg nach Zatonje. Unterkunft fanden wir am Silbersee, wegen des Feiertages aber nur Privat zum Preis von 15€ohne Frühstück. Der Preis war wegen Sanitäreanlage eine Frechheit, aber was soll man machen wenn alles überfüllt ist. Wir haben uns abends in einem Restaurant ein gutes Abendessen mit Gemüsesuppe und einen gebackenen Wels und einige Bierchen gegönnt.



Fähre nach Ram

### **3, Tag 02.05.09 Silbersee-Veliko Gradiste-Vinci-Golubac-Donje Milanovac- Kladovo** **146 Km 638 Hm 7h08 Fahrzeit**

Am frühen Morgen, um 7 Uhr, fuhren wir von unserer Unterkunft bei sehr schönem Wetter Richtung Eisernes Tor. In Vinci musste Franz R. das erste Mal seinen Pfefferspray wegen eines wilden Köters, der uns verfolgte verwenden. Die Festung Golubac ist sehenswert. Weiter ging es bis 2 Km vor Donje Milanovac zum Restaurant Lepenac, wo wir ein vorzügliches Mittagessen genossen. Wir hatten eine schöne Aussicht: Gegenüber (in Rumänien), ist das Kloster Manastirea und das aus Stein gehauene Bild des Decebalus Rex. Es ist eine sehr schöne Strecke, hügelig mit einem langen Anstieg vor Tekija. Danach folgte eine lange Abfahrt nach Sip vorbei am Kraftwerk Derdap. Wir kamen um 18:00 Uhr in Kladovo an wo wir im Hotel Kladovo übernachten wollten. Die katastrophalen Zimmer im 3 Sterne Hotel (alles verdreckt, Duschen unbrauchbar) veranlassten uns bis Kostol zu fahren, wo wir in einem Gasthaus eine saubere Unterkunft um 10€bekamen.



Ruine Golubac



Kloster Manastirea

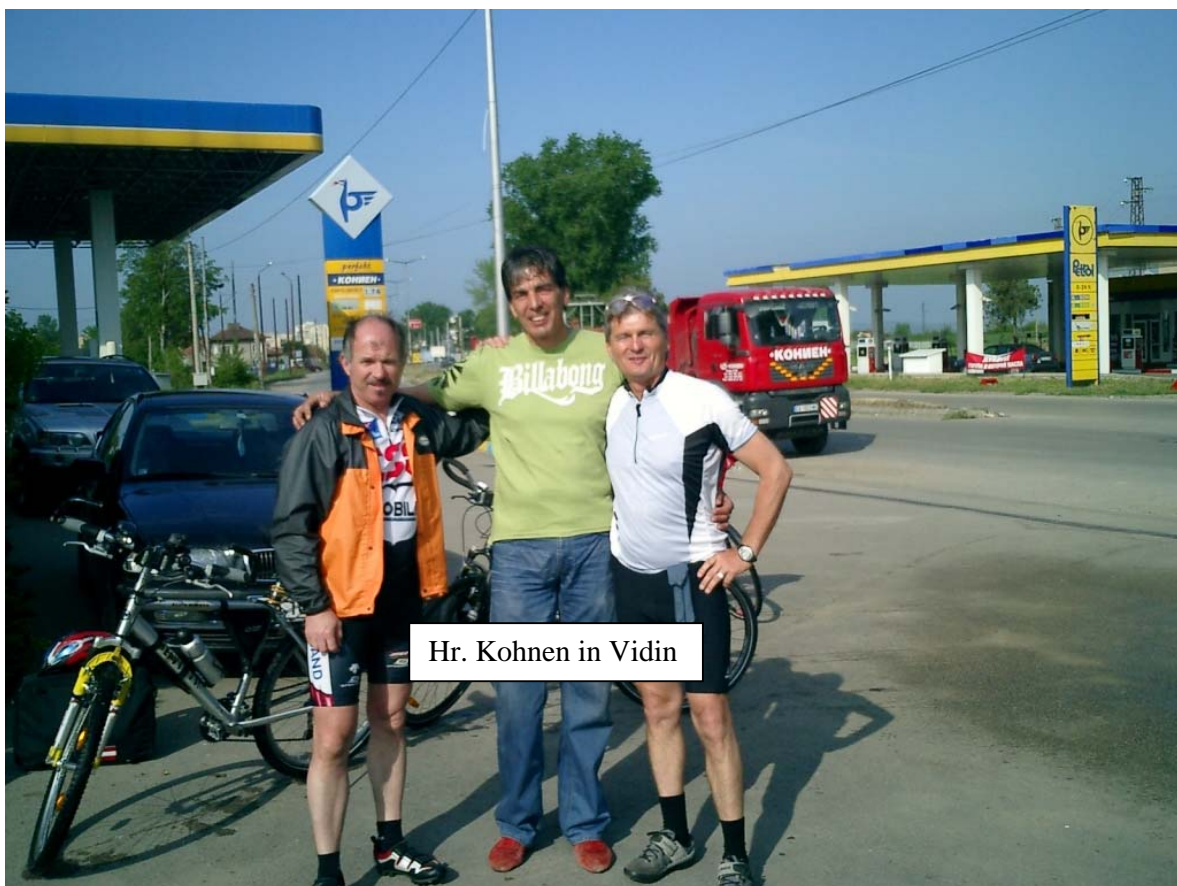


Decebalus Rex

**4, Tag 03.05.09 Kladovo-Bregovo-Vidin 123 Km 640 Hm 7h03 Fahrzeit**

Abfahrt 8:00 Uhr von Kostol. In der Fußgängerzone von Kladovo haben wir ein Frühstück in der Konditorei genossen. Über die Bundesstrasse 25 radelten wir nach Brza Balanka und weiter nach Negotin. Wer nicht gerne über Berge fährt, sollte von Negotin über die Bundesstrasse zur Grenze fahren, denn der Radweg über Mokranje ist mit 2

längeren Anstiegen zu bewältigen. Die Grenzabfertigung von Serbien und die Einreise nach Bulgarien war problemlos. Die Grenzbeamten sind sehr freundlich. An der Bulgarischen Grenze gibt es eine Möglichkeit zum Geldwechsel. (Serbien - Dinar, Bulgarien - Leva, Rumänien - Lei). Weiter ging es auf der Strasse Nr. 12 nach Vidin wobei ein längerer Anstieg zu bewältigen ist. Ankunft 18:35 Ortszeit ( 1 Stunde Zeitverschiebung) in Vidin. Die Zimmersuche gestaltete sich schwierig (Urlaubswoche der Bulgaren). Nach 5 erfolglosen Anfragen suchten Franz R. und Franz Z. mit dem Taxi ein Zimmer. Heinz bewachte inzwischen die Räder. Eine Unterkunft fanden wir in einem Motel auf der Tankstelle Khonen, im nördlichen Teil von Vidin. Die Zimmer sind neu und kosteten inkl. Frühstück 15€ Der Besitzer spricht Deutsch und ein gutes Abendessen bekamen wir auch noch. (Zimmer und Frühstück und Abendessen und 3 Bier kostete 20€p. P- sehr empfehlenswert).



**5. Tag 04.05.09 Vidin-Dobri Dol - Lom 60,5 Km 318 Hm 3h13 Fahrzeit**

Abfahrt Vidin 10:00 Uhr. Die Strecke ist leicht hügelig, dafür hat man eine schöne Aussicht auf die Donau. Ankunft Lom 14:35 Uhr Zimmer fanden wir in einem neuen, modernen Hotel an der Donau (Transimpex) neben dem Zollamt. (10€p.P.exkl. Frühstück). Hier gibt es eine schöne Fußgängerzone und schöne Gasthäuser in der Innenstadt.

**6. Tag 05.05.09 Lom-Kovacica-Gorni Cibar-Kozloduj-Mizija-Orjahovo  
80Km 512 Hm 3h52 Fahrzeit**

Frühstück gegenüber dem Hotel im Cafe Bow. Abfahrt Lom 8:20 Uhr. Nach Lom führt ein langer Anstieg über eine Kopfsteinpflasterstrasse, auf der B 11 Richtung Kovacica. Durchhalten es endet einmal. In Kozloduj stürzten Heinz und Franz Z. Glücklicherweise nichts passiert, weder den Rädern noch den beiden Männern.

In der Ortschaft Harlec, am Kreisverkehr gibt es ein Gasthaus zum Verweilen, gutes Essen und eine freundliche Bedienung. Heinz ging mit dem Wirt in die Küche und bestellte uns ein Mittagessen (Verständigungsschwierigkeiten - mit Händen und Füßen geht's immer). In Mizija radelten wir links auf die neue Strasse Nr.15 nach Orjahovo, (ebene Strecke). Übernachtung im Hotel 10 €p.P exkl. Frühstück. Die Betten sind schon durchgelegen und man konnte jede Feder spüren. Das Abendessen in einem urigen Gasthaus, war vorzüglich.

### **7. Tag 06.05.09 Fähre Orjahovo-Bechet-Corabia-Turnu Magurele** **88Km 131 Hm 3h56 Fahrzeit**

Abfahrt Orjahovo 7:15. Für die Fähre nach Rumänien haben wir 3€p. P inkl. Rad bezahlt. Endlich gab es Rückenwind. Wir trafen zwei Deutsche Radfahrer. Sie waren unterwegs von Dresden nach Constanta und wollten weiter über die Halbinsel Krim in den Ural. Nach einem kurzen Plausch fuhren wir vorbei an Corabia nach Turnu Magurele, wo wir im Hotel Turrus um 28€p.P inkl. Frühstück übernachteten. (Sehr schöne Zimmer westlicher Standard).

### **8. Tag 07.05.09 Turnu Magurele-Zimnicea-Bujoru-Giurgiu** **122Km 268Hm 5h13 Fahrzeit 23,3 km/h**

Abfahrt Turnu Magurele 8:00 Uhr. Eine leichte Strecke mit wenigen Steigungen. Die Kinder vor den Schulen jubeln uns zu und klatschen uns ab. Das Wetter war wie immer sehr gut und wir hatten strammen Rückenwind. In Giurgiu radelten wir zum Hotel Süd (nach der Stadteinfahrt gut ausgeschildert). Ankunft 15:00 Uhr. Dort haben wir die zwei Deutschen an der Rezeption wieder getroffen. Durch das gute Verhandlungsgeschick des Deutschen bekamen wir unsere Zimmer statt 40€um 35€ p.P. inkl. Frühstück. Es ist ein neues Hotel mit 4 Sternen- aber man gönnt sich ja sonst nichts!!! Abends gingen wir mit unseren neuen Freunden essen und es blieb nicht bei einem Bierchen.



Fernradler aus Deutschland

## **9. Tag 08.05.09 Giurgiu-Daia-Baneasa-Chirnogi-Oltenita**

### **76Km 331Hm 3h33 Fahrzeit**

Abfahrt Giurgiu 9:00 Uhr eine sehr schöne Strecke durch die Weinberge und leicht hügelig. Die Straße ist sehr gut, ohne Schlaglöcher, und verkehrsarm. 4 km vor Oltenita im Ort Chirnogi gibt es ein neues Restaurant auf der rechten Seite. Dort stießen wir auf den Geburtstag von Franz Z. an. Bei der Einfahrt nach Oltenita Richtung Calarasi ist eine neue Pension (seit einem Monat offen). Ankunft 15:30 Uhr. Wir haben 4 deutsche Mädels (älteren Semesters- Zwischen 60 und 71) aus Ulm getroffen. Sie sind von Tulcea nach Budapest unterwegs. Hut ab vor diesen sportlichen Frauen. Abends sind wir mit ihnen zusammen gesessen und haben Erfahrungen über die Strecke ausgetauscht. Gemeinsam feierten wir mit ihnen Franz Zs. 53.Geburtstag. Das dauerte.





Snortliche Damen von Ulm



## **10. Tag 09.05.09 Oltenita-Spantov-Manastirea-Gradistea-Calarasi**

**72Km 48Hm 3h30 Fahrzeit**

Abfahrt Oltenita 8:20 Uhr. Eine schöne Strasse nach Calarasi, leider Gegenwind nach der „langen“ Nacht war das etwas anstrengend. Bei der Einfahrt nach Calarasi, einer hässlichen Industrieruine, überholten die Autofahrer obwohl wir auf der Gegenfahrbahn fuhren. Verkehrsregeln gelten nur auf dem Papier) Ankunft Calarasi 13:00 Uhr. Unterkunft im Hotel Calarasi 20€p.P inkl. Frühstück. Nach der Körperpflege schmiert sich Heinz versehentlich statt der Sonnencreme die Gesäßcreme ins Gesicht. Großes Gelächter unserer Seite war ihm sicher. Die Stadt entlang des Flusses Bratul Borcea ist sehenswert, gute Erholungsmöglichkeiten und Gaststätten.



## **11. Tag 10.05.09 Calarasi-Roseti-Unirea-Borcea-Fetesti-Facaeni-Harsova**

**116Km 195Hm 5h25 Fahrzeit**

Abfahrt Calarasi 8:10 Uhr Bei Gegenwind und plus 30 Grad. Nach halber Strecke ist der Gepäckträger von Franz Z. gebrochen. Mit Schlauchklemmen und Kabelstraps reparierten wir ihn. Not macht erfinderisch. Über die Donaubrücke nach Harsova ist für Radfahrer keine Taxe zu bezahlen- rechte Spur benutzen. Ankunft Harsova 15:10 Uhr. Übernachtung: Pension links, bei der Ortseinfahrt Harsova. (7€p. P. inkl. Frühstück, einfache Unterkunft, gutes Essen und freundliche Bedienung).



Instandsetzen Gebäckträger

**12. Tag 11.05.09 Harsova-Saraiu-Ciucurova-Nalbant-Cataloi-Tulcea**  
**101Km 990Hm 4h52 Fahrzeit 20,5 km/h**

Abfahrt Harsova 7:45 Uhr: Über die Strasse 22 A sehr bergig, lange Anstiege, aber als Belohnung auch lange Abfahrten. Vor Saraiu wurden wir von fünf Hirtenhunden verfolgt, die zu unserem Glück nach zwei Kilometern aufgaben. Man glaubt es kaum, aber man kann auch bergauf 30 Km/h radeln, wenn einem die Angst im Nacken sitzt. Es war der heißeste Tag unserer Reise und wir kamen Nachmittag um 14:20 Uhr in Tulcea an. Unterkunft im City Hotel 250 Lei für 3 Personen inkl. Frühstück. Nach der Körperpflege haben wir auf unsere erfolgreiche Tour angestoßen. Ab 16:00 Uhr Stadtbesichtigung von Tulcea.



### **13.Tag 12.05.09 Donaudelta**

Nach dem Frühstück ging es zum Hafen, wo wir uns ein Boot für 120€ für 6 Stunden mieteten. Auf der Fahrt durch das Delta sahen wir die zwei deutschen Radfahrer auf einem anderen Schiff. Mittags kauften wir in einem Fischerdorf 4 große Fische (Karpfen und Wels), die wir von unserem Bootsmann zubereitet bekamen. Um 16:15 Uhr legten wir am Hafen an. Sechs Stunden im Delta sind genug, wir hatten viel gesehen und waren zufrieden. Dann erkundigten wir uns am Busbahnhof, über die Möglichkeiten um nach Constanta zu kommen. Abends trafen wir uns mit unseren Freunden aus Deutschland zum Abendessen. Spät abends wünschten wir ihnen noch eine schöne Fahrt in den Ural. Wir hoffen von ihnen zu hören wenn sie von ihrer Tour zurück sind- viel Glück.



#### **14.Tag 13.05.09 Tulcea-Constanta-Silistra**

9:00 Uhr Abfahrt mit dem Citybus von Tulcea nach Constanta. Am Schalter haben wir uns nicht abwimmeln lassen. Die Schalterbeamten sagen zuerst immer NEIN, um keine Arbeit zu haben. Viel Glück beim Verhandeln. Wir haben 7 Lei für die Fahrt bezahlt. Der Fahrer von Citybus wurde mit 5€ bestochen, damit unsere Räder im Heck verstaut wurden. Nach zwei Stunden sind wir in Constanta angekommen. Nach dem Aussteigen wurden wir von Zigeunerkindern belästigt, sie wurden von den Rumänen sofort verscheucht. Am Bahnhof sprachen uns Einheimische an, wohin wir denn wollten. Nach kurzer Verhandlung, sind wir zum Preis von 100€ von ihnen mit einem Mietwagen von Constanta in die 133 Km entfernte Grenzstadt Silistra gefahren worden. Nach dem Grenzübertritt quartierten wir uns im 5\* Hotel Danubia, zum Preis von 39€p.P inkl. Frühstück, ein.

#### **15.Tag 14.05.09 Silistra**

Stadtbesichtigung von Silistra: Nette Kleinstadt, eine Ausgrabungsstätte an der Donau, alles zu Fuß erreichbar.

#### **16.Tag 15.05.09 Silistra Stara Zagora**

Wir wurden von unserem Freund Roland mit dem Auto von Silistra abgeholt und fuhren mit ihm nach Stara Zagora.

#### **17.Tag 16.05.09 Stara Zagora**

Ein Tag auf seinem Grundstück mit einem Grillenfest. Rolands neuer Swimmingpool wurde natürlich sofort eingeweiht.

### **18.Tag 17.06.09 Stara Zagora-Sofia-Wien-Oftring**

Wir wurden mit dem Auto von Roland nach Sofia zum Flughafen gebracht. Mit Austrian Airlines flogen wir von Sofia nach Wien. Nach einer Diskussion über das Gewicht und die Größe unserer Räder zahlten wir 35€(Unverpackt aufgegeben nur Pedale abmontiert und Lenker 90 Grad verdreht). Wir wurden bereits von unseren Frauen in Wien erwartet. Zurück nach Oftring mit dem PKW.



### **Feedback unserer Radreise ins Donaudelta**

Für Radfahrer mit guter Ausdauer, Entdeckergeist und viel Humor, empfehlenswert.  
Die Straßen: sehr gut ausgebaut bis Schotterwege - alles möglich. Unbedingt genügend Ersatzteile für die Räder mitnehmen (Nur in größeren Städten erhältlich).  
Die medizinische Versorgung ist nicht überall gegeben, Verbandsmaterial, Medikamente und Notfallprogramm selbst mitnehmen.  
In Bulgarien sind die Straßenschilder hauptsächlich in Kyrillischer Schrift.  
Sprache: Mit Englisch und non verbal (Hände und Füße) kommt man überall durch.

### **Defekte**

Fahrradschlauch Ventil abgebrochen  
Gepäckträger gebrochen

Luftpumpenhalterung gebrochen  
Riss in der Felge

Nach 4 Etappen haben wir jetzt unser Ziel erreicht.  
Donauursprung bis Linz 2006 691Km (kein Bericht)  
Linz bis Budapest 2005 558 Km ( kein Bericht)  
Budapest bis Belgrad 2008 524 Km (Bericht unter [www.donauinfo.org](http://www.donauinfo.org))  
Belgrad bis Tulcea 2009 1115 Km

DER WEG IST DAS ZIEL

DAS ZIEL

DIE DONAU VOM URSPRUNG ZUM DELTA